Früher, jetzt und für immer...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Endlich wieder an meiner Seite

Und wieder ein Tag wo Nam Soon alleine in dem Haus aufwacht, auch wenn die Beziehung zu seinem früheren besten Freund Heung Soo sich ein bisschen gebessert hat und auf dem Weg war fast genauso wie damals zu werden aber eine Sache stand immernoch im Raum was sich Nam Soon niemals verzeihen wird, damals als sein Freund aussteigen wollte aus der Gang er ihn eigenhändig mit den anderen Mitglieder verprügelt hat und ihm das Bein gebrochen hat,so hat er den Traum seines Liebsten eigenhändig zerstört, nur weil er sauer war und nicht wieder einsam sein wollte. Sein Blick wurde trauriger. "Ob er mir wohl irgendwann verzeihen wird. Warum hatte ich nicht den Mut danach ins Krankenhaus zu gehen ich war doch schon davor...und er hat mich gesehen wie ich einfach ein zweites mal gegangen bin ohne ihm auch nur anschauen zu können. Warum?", fragte er sich und blickte auf die Uhr.

„Aishhh, ich hab verschlafen“, fluchte Nam während er sich anzog und zur Schule rannte. Bei seinem Glück fing es auch noch an zu Regnen doch diesmal reagierte er anderes er empfand es als angenehm, den der Regen roch endlich nach dem ewigen Winter wie Sommer. Seit einiger Zeit freute er sich auf die Schule weil er endlich nach 3 Jahren die Chance bekommt es wieder gut zu machen, die Frage ist nur kann man sowas jemals wieder gut machen oder sich dafür genug entschuldigen. Trotzdem hätte er selber das von ca. 1 Monat kaum gedacht, den er bekommt ab dem Moment des Wiedersehens einen Tag mehr die Chance seinen alten besten Freund heimlich zu beobachten.....Zu oft erwischte er sich dabei wie er sich für ihn „schlimme“ Bilder ausmalte was er am liebsten mit Heung Soo anstellen würde. Die Schritte von ihm wurden langsamer und er kam ins Grübbeln.

„Nam Soon! Hör auf zu träumen und renn schneller!“ Hörte er von einer ihm sehr vertrauten und für ihn die aller liebsten Stimme. Er drehte sich um und ein breites aber schüchternes lächeln zierte sein Gesicht. „Er ist es, ich hab mich nicht geirrt, diese Stimme würde ich jahrzehnte noch erkennen auch wenn ich sie nicht hören würde“, dachte er sich und hielt an. Heung Soo rannte durchnässt auf ihn zu ergriff seine Hand und zerpte ihn mit.

In der Klasse angekommen sahen sie nur wie Lehrerin Yang mit bösen Blick schaute: „Ihr seid zu spät, aber es freut mich zu sehen das eure Beziehung sich scheinbar um einiges gebessert hat“. Ruckartig ließen sie die Hand des anderen los und begaben sich zu ihrem Platz. In der Pause saßen die beiden sich beim Essen wie gewohnt gegenüber, vorbei sich Heung Soo sich dabei immer einen grinste, weil Nam sich

immer alles schnell in den Mund stopfte und dann kaum kauen konnte, aber so war er nun mal. Nach dem Mittagessen gingen sie noch eine Runde laufen und am besten in eine Ecke wo sie niemand sehen würde. Den unser Lieber Heung Soo kann sein Verlangen nach einer Zigarette nicht zurück halten. Als er sich eine Anzündete schaute ihn Nam Soon verträumt an, schon allein wenn man auf seinen Blick achten würde merkte man das er komplett abwesend war. Heung Soo kam ihm langsam näher sein Blick starr auf die Lippen von Nam gerichtet.

Nur noch paar Millimeter trennten ihn davon das zu tun war er seit der Funkstille der beiden vermisst hatte. Liebevoll aber doch ein bisschen grob nahm er Nam Soons Haare in seine beiden Hände und legte seine Lippen auf die von Nam. Wenn man sie von weiten betrachten würde, blieb einem nichts anderes zu denken das die Lippen von den Beiden für einander geschaffen wurden so rein und perfekt sah dieser sanfter Kuss aus. Und für Heung Soo fühlte es sich auch so an sein Herz fing an schneller zu schlagen. Nam Soon dagegen schaute ihn überrascht an und brachte kein Wort raus. Sowas hätte er nicht erwartet, aber er freute sich innerlich. „I.....ch...., Lie.... Aish, sorry meinte wir kommen zur spät zum Unterricht“, wendete Heung sein Blick ab.

Im Klassenzimmer angekommen nahm jeder seinen gewöhnlichen Platz an auch wenn geraden nicht mit einer zu geringer Lautstärke. „Bitte öffnet euer Mathe 1 Buch auf Seite 40“, hörte man nur von Lehrerin Yang. Nam Soon achtete auf jede Bewegung die sein Hyung machte, besonders mochte er es wie er mit seinem Stift immer wieder gegen seine Lippen pickste aus Langeweile. Und damit begannen auch schon seine „schweinishen“ Gedanken die er sich ausmalte über Heung Soo. Was er in diesem Moment nicht alles geben würde um anstelle des Stiftes zu sein. Alleine die Vorstellung seine Lippen auf den Lippen seines Heung Soo zu drücken, lies sein Herz höher schlagen und sein Blut flieste langsam in Regionen wo es eigentlich zu diesem Zeitpunkt sehr ungünstig ist. Sein Hirn lies es aber nicht zu sich auch nur bisschen aus diesen Gedanken zu reißen und so gingen seine Vorstellungen ein Stückchen weiter.